

Frage: Gibt es einen Unterschied zwischen goldenen und silbernen Gefäßen?

2. Timotheus 2,20

Willem Johannes Ouweneel

© SoundWords, online seit: 30.05.2001, aktualisiert: 03.06.2020

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: 2. Timotheus 2,20

2Tim 2,20: In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße ...

Fragenbeantwortung zum Artikel:

[Gemeindebau „heute“ \(1985\) – 2. Timotheus 2](#)

Frage 3

Goldene und silberne Gefäße sind Christen. Besteht ein Unterschied zwischen ihnen? Sind goldene Gefäße besser?

Antwort

Nein, ich glaube, das ist ein wenig übertrieben. Wir haben ja in 1. Korinther 3,11 das Fundament: „Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ In Vers 12 die Gefäße: „Wenn aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, köstliche Steine, Holz, Heu, Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird; und welcherlei das Werk eines jeden ist, wird das Feuer bewähren“ (1Kor 3,12). Holz, Heu und Stroh werden vernichtet, Gold, Silber, Edelsteine bleiben bestehen, werden sogar geläutert. In diesem Gleichnis geht es also um Gold, Silber und Edelsteine auf der einen Seite und auf der anderen Seite um Holz, Heu, Stroh. Es wäre überspitzt, zwischen diesen Dingen auf einer Seite auch noch Unterschiede zu machen, obwohl in der Bildersprache Gold etwas anderes bedeutet als Silber und Edelsteine wieder etwas anderes. Es gibt aber keinen Grund, anzunehmen, dass einige Gläubige besser sind als andere.

Weitere Fragen

[Frage 1a](#)

Die erste Frage ist zu 1. Korinther 10 und Matthäus 18: „Kann es eine genau begrenzte und bekannte Zahl von Versammlungen geben, von der gesagt wird: Dort ist der Tisch des Herrn und nirgendwo sonst?“

[Frage 1b](#)

Inwieweit ist die Gegenwart des Herrn nach Matthäus 18 in der Mitte eines Zusammenkommens von Gläubigen von der Anerkennung anderer Geschwister bzw. Versammlungen abhängig?

[Frage 2](#)

Apostelgeschichte 2,46: „... und zu Hause das Brot brachen.“ Fand das Brechen des Brotes hier im Hause eines Gläubigen statt und nicht in einem eigens dafür eingerichteten Versammlungsraum? Könnte man sich auch heute noch in den Wohnungen einzelner Gläubiger zum Brechen des Brotes versammeln?

Frage 3

Goldene und silberne Gefäße sind Christen. Besteht ein Unterschied zwischen ihnen? Sind goldene Gefäße besser?

Frage 4

Wir haben gesehen, dass die Gläubigen von dem Fleischmarkt kaufen durften, ohne sich Sorgen zu machen, aber nicht am Altar an den Götzenmahlzeiten teilnehmen durften. Was ist die Bedeutung für uns?

Frage 5

Ich habe kürzlich, mit Berufung auf 2. Korinther 2,6 (Fußnote) gehört, dass für den Ausschluss aus der Gemeinschaft der Heiligen nur eine Mehrheit, nicht aber alle Gläubigen der örtlichen Gemeinschaft nötig sind. Ist diese Auffassung richtig oder nicht?

Frage 6

Wie sieht praktisch der Maßstab aus, Ungerechtigkeit zu erkennen? Wie darf hierzu die Stelle aus dem Thessalonicherbrief eingeordnet werden (Abwenden von denen, die unordentlich wandeln; 2. Thessalonicher 3,6)?

Frage 7

Noch ganz kurz eine Frage: Es gibt ja viele Kreise, die ineinander keine Abhängigkeit zeigen und deren Mitglieder sich auch nicht um andere kümmern. Wie soll man sich verhalten, wenn zwei Straßen weiter von einer Versammlung eine Baptistengemeinde ist, aber es gibt keinen Kontakt?